

Der Magistrat

Dezernat für Bürgerangelegenheiten
und Integration

Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt
und Sauberkeit
Frau Dr. Reinhardt

Konrad-Adenauer-Ring 11
65187 Wiesbaden
Telefon: 0611 31-7880 / 31-7881
Telefax: 0611 31-5900
e-mail: Dezernat.VII@wiesbaden.de

über
Herrn Oberbürgermeister Diehl *u. Mas.*

über
Frau Stadtverordnetenvorsteherin Thiels

16. 05/08
02. August 2004

**Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Sauberkeit Nr. 0082 vom 11.05.2004
Luftschadstoffemissionsreduzierung ELW-Fahrzeuge**

Sehr geehrte Frau Dr. Reinhardt,

die Frage nach der Durchführung eines umweltorientierten Flottenmanagements kann von den Entsorgungsbetrieben der Landeshauptstadt Wiesbaden (ELW) durchaus positiv beantwortet werden. Schon seit Jahren ist die Suche nach ökologisch sinnvollen Alternativen fester Bestandteil der Überlegungen sowohl des Betreibens als auch der Verwaltung des Fuhrparks der ELW.

So sind als Beispiele der versuchsweise Einsatz von RME oder die Erprobung verschiedenster Abgasnachbehandlungsverfahren zu nennen.

Die Zusammensetzung des Fuhrparks mit seiner Vielzahl verschiedenster Fahrzeuge und Geräte erschwert natürlich eine pauschale Betrachtungsweise der angesprochenen Fragenkomplexe. Jeder Fahrzeug- bzw. Gerätetyp ist durch seinen individuellen Einsatz verschiedenen Anforderungen unterworfen, sodass eine globale Aussage zu den einzelnen Fragen nicht möglich ist und daher differenziert gesehen werden muss. So ist zum Beispiel ein Einsatz von Leichtlaufreifen bei Abfallsammelfahrzeugen und Fahrzeugen im Winterdienst Einsatz nicht möglich.

Grundsätzlich werden ökologisch sinnvolle Maßnahmen im Rahmen der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten umgesetzt, so beispielsweise die Umstellung auf Sonderkraftstoffe bei dem Betrieb von motorgetriebenen Kleingeräten oder der Einsatz von Leichtlaufölen im Rahmen der Herstellerfreigaben.

Die Einführung entsprechender Alternativen wird jedoch weitestgehend davon beeinflusst, ob ausgereifte Technologien zur Verfügung stehen und ist somit ein Spiegelbild des Standes der Technik.

So wird sich zum Beispiel der Anteil der Fahrzeuge mit Verbrauchsanzeigen künftig stark erhöhen, da entsprechende Einrichtungen heute in modernen Nutzfahrzeugen Standard sind. Im Gegensatz dazu gestaltet es sich heute immer noch problematisch, Abfallsammelfahrzeuge mit geeigneten Partikelfiltersystemen auszurüsten.

Diesbezüglich verweise ich auf entsprechende Versuche, die in Zusammenarbeit mit Herstellerfirmen bei den ELW durchgeführt worden sind. Hierbei wurde teilweise deutlich, welche wirtschaftlichen Risiken der versuchsweise Einsatz einer sich im Alltagsbetrieb nicht als tauglich erwiesenen Technologie birgt.

In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass gerade im Bereich der alternativen Kraftstoff- und Antriebssysteme sowie der Abgasbehandlung noch keine optimale Lösung vorhanden ist. Dies zeigt allein die Vielzahl der in Diskussion stehenden Varianten deutlich.


Bezüglich der angesprochenen Schulungen hinsichtlich verbrauchsarmer Fahrweisen ist zu bemerken, dass regelmäßige Schulungen dieser Art bislang noch nicht durchgeführt wurden, da selbst bei diesem Punkt Fahrweisen auf Grund der gestellten Aufgaben nicht zu ändern sind (siehe stop-and-go-Fahrweise bei der Abfallsammlung). Die Mitarbeiter sind jedoch angewiesen, die in den Bedienungsanleitungen enthaltenen Angaben über ökonomische Fahrweise zu beachten.

Die Frage, ob eine Umstellung auf Erdgasfahrzeuge Vorteile bringt und ob dies für den Bereich der Landeshauptstadt Wiesbaden denkbar wäre, ist ebenfalls pauschal nicht zu beantworten.

Entscheidend ist auch hier, dass die zur Verfügung stehende Fahrzeugpalette den Anforderungen der operativen Bereiche gerecht werden muss und die Zuverlässigkeit im Alltagsbetrieb einen reibungslosen und wirtschaftlichen Betriebsablauf gewährleisten muss. Sollte dies möglich sein, wird auch dort, nach einer Prüfung der Wirtschaftlichkeit, eine Beachtung dieses Punktes bei Neubeschaffungen in Erwägung gezogen werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Sommer von den ELW unter der Rufnummer 0611 31-9792 gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. 
Manfred Laubmeyer
Stadtrat